

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: KRH Klinikum Robert Koch Gehrden
Teilneubau GEH II
Robert-Koch-Str. 1
30989 Gehrden

Bauleistung: Gerüstbauarbeiten
- Neubau (GEH II)
- Anbau MRT
- Bestand (GEH I)

VE-Nummer: **0392.3**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baubeschreibung allgemein

Baubeschreibung Allgemein

Das KRH Klinikum Robert Koch Gehrden mit der postalischen Anschrift Robert-Koch-Straße 1 in 30989 Gehrden liegt in einer städtischen Randlage der 15.000 Einwohner umfassenden Stadt Gehrden.

Das Grundstück des Projekts KRH Klinikum Robert Koch Gehrden, Teilneubau GEH II, befindet sich direkt am Grünzug des Gehrdenener Berges, südlich und westlich ist es durch den Gehrdenener Berg begrenzt, im Norden und Westen grenzt ein Wohngebiet an das Gelände.

Die Gebäudestruktur des Krankenhauses besteht derzeit aus einem 2015 in Betrieb genommenen Teilneubau, Gehrden I (GEH I, Bauteile E, G, L) und aus einem aus den 1960er Jahren stammenden Altbau (GEH 0, Bauteile A, B, C, D, M, N).

Nachdem zunächst eine Sanierung des Altbaubestandes mit einem weiteren Neubau geplant war, wurde nach intensiven Studien und Untersuchungen durch die KRH, vorgesehen die Altbauten mittelfristig durch einen weiteren Teilneubau im Zuge des Projektes GEH II zu ersetzen.

Mit der Realisierung von GEH II soll die Erneuerung der Infrastruktur am Klinikum Gehrden weiter fortgesetzt werden. Der Betrieb des Klinikums soll nach Abschluss des Projektes zukunftsweisenden und effizienzorientierten Konzeptionen folgen und dabei eine qualifizierte Patientenversorgung bei gleichzeitiger Optimierung aller betriebswirtschaftlichen Aspekte ermöglichen.

Erschließung

Der zukünftige Haupteingang mit der Vorfahrt für PKW wird sich zentral im Neubau GEH II an der Franzburger Straße befinden. Damit liegt er optimal zu den beiden Hauptzufahrtswegen aus Nordosten (Von-Reden-Straße) und Südwesten (Robert-Koch-Straße).

Die Zufahrt zur Notaufnahme bleibt unverändert am Baukörper von GEH I und erfolgt von Nordosten. Ebenfalls von Nordosten wird zukünftig der neue Wirtschaftshof erschlossen werden. Er befindet sich auf der Ebene -1. Hier erfolgt die vollständige Ver- und Entsorgung des Hauses.

Das Projekt Teilneubau GEH II ist in mehrere Teilprojekte gegliedert

- Neubau GEH II
- Umbau GEH I
- Anbau MRT

Neubau (GEH II)

Der wesentliche Teil des Projektes ist als Neubau (GEH II) geplant.

Bei dem Neubau handelt es sich um einen viergeschossigen Baukörper mit Technikgeschoss auf dem Dach und Teilunterkellerung mit direkter Anbindung an den Gebäudebestand GEH I.

Umbau des Bestandes (GEH I)

Der viergeschossige Gebäudebestand von GEH I aus dem Jahr 2015 soll soweit wie möglich unverändert bleiben. Abbruch und Umbaumaßnahmen sind zum Anschluss des Neubaus GEH II in allen Ebenen oder Zwischenebenen notwendig.

Weiterhin sind Umbaumaßnahmen in GEH I notwendig, um die ehemalige Radiologie und den neuen MRT-Bereich sinnvoll an den Neubau und den neuen Hauptzugang anzuschließen.

Anbau MRT

Ein weiteres Teilprojekt ist der Anbau eines zusätzlichen Magnetresonanztomographie-Raums (MRT) inklusive der notwendigen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Nebenräume. Dieser befindet sich mit direkter Anbindung an den bestehenden Radiologie-Bereich von GEH I.

Der Anbau kann wiederum um einen zweiten MRT- oder CT-Raum erweitert werden, diese Erweiterung ist nicht Teil der Maßnahme.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Maßnahmenbeschreibung

**Baustellenbeschreibung für KRH Klinikum Robert Koch Gehrden
Teilneubau GEH II**

Lage der Baustelle und Zugänglichkeit

Ort der Baustelle: Robert-Koch-Str.1;
30989 Gehrden (Region Hannover)

Belegenheit: Gemarkung Gehrden
Flurstück(e): 39/2

Die Baustelle befindet sich in der Stadt Gehrden der Region Hannover.
Die Baustellenzufahrt erfolgt von der Robert-Koch-Str. kommend.
Die Baustellenausfahrt erfolgt über die Franzburger Str.

Die angrenzenden Gebiete sind Wohngebiete, Von-Reden-Park, ein öffentlicher
Parkplatz, eine Kita und Waldgebiete.

Beschreibung der Baumaßnahme

Bei den hier beschriebenen Leistungen handelt sich im Wesentlichen um
folgende Arbeiten:

- Fassadengerüste,
- Raumgerüste,
- Schachtgerüste
- Absetzplattformen,
- Treppentürme,

Baustelleneinrichtung:

Siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB) und gemäß BE-Plan.

Baustrom / Bauwasser / Sanitäre Einrichtungen:

Siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB).

Zu schützende Arbeitsbereiche und Objekte:

Der vorhandene Baumbestand auf dem öffentlichen Weg ist gem. DIN 18920 zu
schützen, die Kronenbereiche der Bäume dürfen außerhalb von befestigten
Flächen nicht befahren werden.

Baureinigung / Abfallbeseitigung:

Bauabfälle sind getrennt nach Abfallarten fachgerecht zu entsorgen sowie
gemäß "Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB) Punkt 10.21 und
10.22".

Weitere Gewerke auf dem Baugrundstück:

Diverse ausführende Unternehmen der Fassaden- und Innenausbauarbeiten
sowie haustechnische Gewerke.

Ausführungsunterlagen:

Dem Leistungsverzeichnis liegen Architektenpläne und Details in digitaler Form
bei. Diese sind ausschließlich zur Kalkulationsunterstützung bestimmt und nicht
zur Bauausführung zu verwenden.

Art und Umfang der Rechnungslegung:

siehe Allgemeine Vertragsbedingungen des Auftraggebers sowie Weitere
Besondere Vertragsbedingungen (WBVB).

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Materialtransporte:

Für sämtliche Baumaterialien, Abfälle und Werkzeuge sind Transportwege von ca. 250m innerhalb des Baufeldes einzukalkulieren.

Bauausführung

Bauleistungen

Der Bauherr hat u.a. folgende Leistungen an einen Bauleistungs-Dienstleister separat vergeben: Aufstellung/Verschluss Bauzaun, Aufstellung und Reinigung zentrale WC/DU-Anlage, Zutrittskontrolle Baufeld, Online-Avisierung für Transporte, Winterbaubeheizung, die Herstellung der Baustrom-/Bauwasseranlage, etc.

Die Regularien der übergeordneten Bauleistung sind im Bauleistung-Handbuch, welches durch den LOG erstellt und fortgeschrieben wird, enthalten und umzusetzen. Für die Leistungen der Bauleistung und übergeordneten Baustelleneinrichtung wird eine pauschale Umlage gemäß den WBVB's einschl. aller Nachträge erhoben und wird entsprechend von den Abschlags- und Schlusszahlungen einbehalten.

Baustellenordnung

Die Baustellenordnung wird dem AN vor Ausführungsbeginn übergeben. Der AN stellt durch entsprechende Verpflichtungen seiner Arbeitnehmer und Nachunternehmer sicher, dass das auf dem Gelände der Baustelle geltende strikte Alkoholverbot eingehalten wird. Das Rauchen und Essen innerhalb des Gebäudes/Neubaus ist nicht gestattet.

Zentrale Baustelleneinrichtung/ Container

In unmittelbarer Nähe des Baufeldes (Entfernung max. ca. 300m) wird eine bestehende Parkplatzfläche für die zentrale Baustelleneinrichtung vorgehalten. Des Weiteren werden auf dieser Fläche die zentrale WC-/DU-Anlage und das Containergebäude der Bauüberwachung aufgestellt (Anlage BE-Plan). Flächen für die Aufstellung von eigenen Büro- oder Tagesunterkunfts-Containern werden vom AN kostenpflichtig zur Verfügung gestellt. Eigene Magazin- oder Werkstatt-Container können nach Beantragung beim Bauleistungs-Dienstleister und der Objektüberwachung nach deren Vorgaben aufgestellt werden. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht. Die entsprechende Grundausstattung und die jeweiligen Miet-Kosten mit Nutzungskonditionen werden im Bauleistungshandbuch beschrieben. Die Vermietung wird direkt zwischen AN und dem Bauleistungs-Dienstleister geregelt. Telefonanschlüsse und Internetanbindung sind durch die AN eigenständig zu organisieren. Möblierung oder sonstige Ausstattung kann in einem direkten Mietverhältnis mit dem Bauleistungs-Dienstleister vereinbart werden. Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen auf der Baustelle nicht eingerichtet werden. Übernachtungen auf der Baustelle/Liegenschaft sind verboten.

Lagerflächen

Auf der Liegenschaft stehen begrenzte Lagerflächen zur Verfügung (Anlage Phasenplan). Die Lagerflächen werden auch von anderen Gewerken/Maßnahmen genutzt und vom Bauleistungs-Dienstleister des

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Auftraggebers bzw. der örtlichen Bauüberwachung nach Beantragung koordiniert und zugewiesen. Ein Anspruch auf Lagerflächen besteht nicht. Siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB) und gemäß BE-Plan.

Gerüste

Auftraggeberseitig steht ein Arbeitsgerüst als Fassadengerüst außen und in den Innenhöfen zur Verfügung.

Die Abstände des Fassadengerüsts (Fangschutz) werden durch den Gerüstbauer vorgegeben, sind jedoch mit den Fassadengewerken und Dachdecker vorab abzustimmen

Aufzüge

Durch den AG werden außen am Gebäude, in zeitlicher Staffelung je nach Baufortschritt, vertikale Transportmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Diese werden durch den Baulogistik-Dienstleister verwaltet und sind grundsätzlich über das Online-System zu beantragen. Fahrten sind in den beantragten und zugewiesenen Zeitfenstern möglich. Der AN muss sich vorher über die Transportmöglichkeiten und deren Eignung für seine Transporte informieren. Die Lastenaufzüge werden am Gerüst außenseitig befestigt.

Kräne

Seitens des AG werden keine Kräne zur Verfügung gestellt.

Sofern der AN eigene Kräne betreiben will, sind nachfolgende Punkte zu beachten.

Da der An- und Abflugbereich des beim Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden befindlichen Hubschrauber-Landeplatzes im westlichen Bereich des Neubaus liegt, besteht beim Einsatz von Kränen ab 20m über Grund gem. der Nachrichten für Luftfahrer ("Nachrichtliche Bekanntmachung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen") eine besondere Kennzeichnungserfordernis.

(Link:https://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de/bsvwvbund_24042020_LF15.htm).

Der Einsatz von ortsfesten und Mobilkränen ist mind. 14 Tage vor Nutzungsbeginn anzumelden.

Die Aufstellorte sowie etwaige Sperrungen von Flächen sind mit der Objektüberwachung und dem Baulogistik-Dienstleister abzustimmen.

Der AN hat bei der Planung und Durchführung seiner Arbeiten die Nachbargebäude, den Hubschrauber-Landeplatz sowie ggf. weitere Kräne/Hebezeuge im Baustellenbereich/-umfeld zu berücksichtigen. Ein Überstreichen der Baustellengrenzen mit Lasten oder z.B. Mobilkranauslegern ist nicht bzw. nur nach einem durch den AG genehmigten Antrag zulässig. Erforderliche Nachweise für die geplante Aufstellung von Hebezeugen sind durch den AN zu bringen, notwendige Maßnahmen zur Lasteinleitung durch den AN umzusetzen. Die Zufahrt, Aufstellung und Verweildauer von z.B. Mobilkränen ist ebenso mit dem Baulogistik-Dienstleister abzustimmen.

Sanitärcontainer sowie Chemo-Toiletten

Duschen und WC/Chemo-Toiletten werden dem AN auf dem Baustellengelände sowie in den Containergebäuden der AN zur Verfügung gestellt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Abfallentsorgung/Reinigung

Der Auftragnehmer ist für die tägliche Reinigung der Baustelle im Rahmen seiner jeweiligen Leistungen verantwortlich. Der AN verpflichtet sich, den durch seine Arbeiten anfallenden Schutt sowie Abfall- und Verpackungsmaterial, Verunreinigungen und Beschädigungen von der Arbeitsstelle, aus dem Gebäude, vom Baugrundstück und den umliegenden Grundstücken sowie den Verkehrswegen täglich selbst zu entfernen und zu entsorgen. Der AN hat in eigener Verantwortung den eigenen Abfall und Müll zu sortieren und an entsprechenden Sammel- bzw. Entsorgungsstelle abzugeben bzw. einer ordnungsgemäßen Behandlung zuzuführen. Die Entsorgung eigener Verpackungs-, Restmaterialien und Hausmüll durch den AN sind einzukalkulieren. Nach fruchtlosen Verstreichen einer angemessenen Frist nach erstem Auffordern, behält sich der AG vor, vorgenannte Abfälle auf dem Wege der Ersatzvornahme kostenpflichtig zu entsorgen.

Zufahrt und Zutritt zur Baustelle und Parken

Beschäftigte des AN erhalten nur Zutritt zur Baustelle, wenn Sie im Besitz eines vom AG bzw. Baulogistik-Dienstleisters ausgestellten Baustellenausweises sind. Dieser ist ständig mitzuführen. Der AN hat diese Ausweise rechtzeitig, mind. 7 Kalendertage vor Arbeitsaufnahme, beim AG bzw. beim Baulogistik-Dienstleister anzufordern. Der Anforderung ist eine Liste mit Zunamen, Vornamen, Geburtstag, Wohnsitz, Nationalität, Nummer des Personalausweises und Nummer des Sozialversicherungs-Ausweises, ggf. weitere Nachweise, beizufügen. Nicht mehr benötigte Ausweise sind dem AG bzw. Baulogistik-Dienstleister unverzüglich zurückzugeben. Der Verlust eines Baustellenausweises ist dem AG bzw. Baulogistik-Dienstleister unverzüglich zu melden. Die Kosten einer erneuten Ausweiserstellung trägt der AN. Lieferanten erhalten nach erfolgter Anmeldung beim Logistikkordinator (mindestens 3 Tage im Voraus) für Be- und Entladezeiten einen Besucherausweis. Die Baustelle wird videoüberwacht.

Zufahrten zur Baustelle, die Verweildauer von Fahrzeugen sowie Flächen zur Entladung sind spätestens 72 Stunden vor Anlieferung beim Baulogistik-Dienstleister zu beantragen. Durch den Baulogistik-Dienstleister werden ein entsprechendes Zeitfenster und zur Verfügung stehende Aufstell- bzw. Lagerflächen zugeteilt. Für die Beantragung von Zufahrten ist grundsätzlich ein über das Internet mit gängigen Browsern zugängliches Online-Avisierungs-System des Baulogistik-Dienstleisters zu verwenden. Auf der Baustelle und in der Liegenschaft des Krankenhauses gilt die Straßenverkehrsordnung (StVO). Der StVO entsprechende Fahrzeuge können die Baustelle grundsätzlich befahren. Abweichungen davon (z.B. Sondertransporte) sind rechtzeitig bei der Objektüberwachung und dem Baulogistik-Dienstleister zu beantragen. Zur Befahrbarkeit der Baustelle ist der Übersichtsplan Baulogistik zu beachten. Der Aufenthalt von Fahrzeugen des AN ist nur zum Be- und Entladen erlaubt. Die Zufahrten und Verkehrswege sind grundsätzlich frei zu lassen. Es darf nur an dafür gekennzeichneten Stellen gehalten und entladen werden. Das Parken für Pkw bzw. Kfz des AN ist weder im Bereich der Baustelle noch auf dem Krankenhausgelände zugelassen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schnittstellenbeschreibung und Firmenbauleitungsaufgaben

Allgemein

Die ausgeschriebenen Leistungen sind als **integrale Leistungen im Gesamtbauablauf eines Krankenhauses** zu verstehen.

Alle zur Herstellung eines **mängelfreien, funktionsfähigen sowie schall- und brandschutztechnisch wirksamen Gesamtbauteils** erforderlichen Nebenleistungen sind Bestandteil der Leistung, auch wenn sie nicht gesondert im Leistungsverzeichnis aufgeführt sind.

Der Auftragnehmer hat für die Dauer der Ausführung eine **fachlich geeignete und entscheidungsbefugte Firmenbauleitung** zu stellen und zu benennen. Die Anwesenheit der Firmenbauleitung auf der Baustelle ist entsprechend Baufortschritt und Erfordernis sicherzustellen, insbesondere die Teilnahme und Mitwirkung an den wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen und Baubegehungen.

Die Firmenbauleitung ist verantwortlich für die **ordnungsgemäße, vollständige und vertragskonforme Ausführung** der eigenen Leistungen sowie für die Mitkoordination und **Abstimmung der Schnittstellen** (Vor- und nachfolgende Gewerke).

Die Firmenbauleitung hat die Ausführung unter Berücksichtigung der besonderen Randbedingungen des Krankenhausbaus zu organisieren, insbesondere:

- hygienische Anforderungen (Emissionsarm)
- Lärmschutztechnische Anforderungen
- logistische Einschränkungen (z.B. durch vor- und nachfolgende- bzw. parallelarbeitende Gewerke sowie durchlaufenden Klinikbetrieb)
- schallschutztechnische Anforderungen
- brandschutztechnische Anforderungen

Zur Leistung gehören ferner:

- Organisation, Steuerung und Qualitätskontrolle der eigenen Leistungen
- Koordination von Nachunternehmern
- Mitwirkung bei Zustandsfeststellungen und förmlichen Abnahme
- Dokumentation schall- und brandschutzrelevanter Leistungen

Schnittstellen zum Vor-Gewerk

Der Auftragnehmer übernimmt die bauseits hergestellten Bauteile (z. B. Rohdecken, Rohböden, Rohwände, Stützen, Schächte) **im vorliegenden Ausführungszustand** als Grundlage seiner Leistungen.

Die Firmenbauleitung hat die Untergründe auf **Eignung, Ebenheit, Maßhaltigkeit** gemäß DIN 18202 sowie den anerkannten Regeln der Technik mindestens 3 Wochen vor Ausführung der eigenen Leistungen zu prüfen. Wesentliche Mängel oder Abweichungen des Vor-Gewerkes, welche die vertragsgemäße Leistungserbringung beeinträchtigen, sind **unverzüglich schriftlich anzuzeigen**.

Schnittstellen zu nachfolgenden Gewerken

Die Firmenbauleitung hat ihre Leistungen so zu koordinieren, dass die nachfolgenden Gewerke ihre Leistungen **ohne Behinderung und ohne zusätzliche Vorleistungen** ausführen können.

Beispielhaft Leistungen im Rahmen der Schnittstelle zu Folgewerken:

- Herstellung notwendiger Öffnungen, Aussparungen, Verstärkungen und ggf. Einbauteil und Revisionsöffnungen und Abstimmung mit HKLS-, Elektro- und Medizintechnikgewerken
- Übergabe der Flächen/Bauteile (bereichsweise) in einem **belegreifen**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

und voll funktionsfähigen Zustand

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ATV ZTV

1. Allgemeine Technische Vertragsbedingungen

Für die Ausführung der in den einzelnen Gewerken nachfolgend beschriebenen Leistungspositionen gelten die auf das jeweilige Gewerk bezogenen, technischen Regelwerke in ihrer bei Vertragserfüllung gültigen Fassung als vereinbart.

- alle technischen und behördlichen Vorschriften, die mit der Werkstoffauswahl, Bemessung, Herstellung und Funktion der zu erbringenden Leistung im Zusammenhang stehen
- Meterpunkte
Höhenpunkte als Meterrisse werden an mehreren Stellen im Rohbau GEH II durch den AN Rohbau dauerhaft angelegt. Alle weiteren Bezugspunkte sind durch den AN einzunivellieren
- Achsen
Achsen werden bauseits weder eingemessen noch angelegt. Alle erforderlichen Achsen sind vom AN eigenverantwortlich einzumessen u. für den eigenen Bedarf zu fixieren. Dies ist in die Einheitspreise einzurechnen.

2. Zusätzlich Technische Vertragsbedingungen

1. Der Auftragnehmer hat für eine termingerechte Ausführung der Arbeiten gem. eines im Vorwege abgestimmten Bauzeitenplanes zu sorgen und die Baustelle zu jeder Zeit mit genügend qualifizierten Arbeitern zu besetzen.
2. Alle Leistungen umfassen gem. DIN 18299 auch die Lieferung der dazu gehörigen Stoffe und Bauteile einschließlich dem Abladen und Lagern auf der Baustelle, sofern der Positionstext nicht ausdrücklich davon abweicht (z.B. bauseitige Lieferung).
3. Alle einzubauenden Materialien sind vor dem Einbau den Bauherrenvertretern mit Alternativen zur Bemusterung vorzulegen.
Für Schüttgüter und Substrate sind bei abweichender Lieferung unaufgefordert entsprechende Nachweise/ Zertifikate zu erbringen, welche die Gleichwertigkeit bestätigen.
4. Während der Bauzeit sind die durch das Baugeschehen anfallenden Restbaustoffe im wöchentlichen Turnus abzufahren und entsprechend den gültigen Bestimmungen zu entsorgen.
5. Für Baustoffe sind die Eignungsnachweise und Zertifikate der einzubauenden Baustoffe vor Lieferung und Einbau der Bauleitung zu übergeben. Fehlen die Eignungsnachweise oder werden diese zu spät übergeben, besteht vom AN kein Anspruch auf Ausführung der Bauleistung bzw. auf Vergütung des Ausbaus nicht genehmigter Materialien oder auf die Vergütung von Stillstandszeiten, falls der AG den Einbau unterbricht, um die Materialnachweise prüfen zu können.

1

Gerüstbaurbeiten

Besondere Hinweise - Gerüstbaurbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil C, insbesondere ATV DIN 18451 Gerüstarbeiten, und die Allgemein Anerkannten Regeln der Technik.

Ergänzend hierzu gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung:

- DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.,
- DIN: Deutsches Institut für Normung e. V.,
- RAL: Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.,
- TRBS: Technische Regeln für Betriebssicherheit,
- BFGB: Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz.
- die Verarbeitungsrichtlinien des Systemherstellers,
- Unfallverhütungsvorschriften,
- Baustein Merkheft - Gerüstbauarbeiten BG BAU - BGI 5101 (Gelbe Mappe)
Besondere Beachtung Merkblätter der Berufsgenossenschaft D 214 bis D 217,

Quellenverzeichnis wichtiger Anforderungen:

Regelausführung für Systemgerüste (vorgefertigte Bauteile)

- DIN EN 12810-1 Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen - Teil 1:
Produktfestlegung
- DIN EN 12810-2 Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen - Teil 2:
Besondere Bemessungsverfahren und Nachweise

Gerüste dürfen nur unter Beachtung der Betriebssicherheitsverordnung, der geltenden Normen, insbesondere der DIN EN 12811-1 "Arbeitsgerüste" erstellt werden. Zusätzlich sind die Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten (DGUV-Information 201-011 / ehem. BGI 663) sowie die Aufbau- und Verwendungsanleitungen der Gerüstersteller zu beachten.

Es wird ein tragfähiger Untergrund mit Unebenheiten in der Regel im Bereich von +/-10 cm bereitgestellt. Bedenken hinsichtlich des Untergrundes, der vorgesehenen Ausführung und der Möglichkeit der Verankerung und Abstützung sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Der Auftragnehmer hat sich vor Arbeitsausführung über die genaue Lage von Hindernissen, wie Leitungen, Kabel, Kanäle, Vermarkungen zu informieren.

In Absprache mit der Bauüberwachung sind die technischen Bedingungen und Zeitabläufe aller am Bau beteiligten Gewerke zu beachten.
Sofern im Leistungsverzeichnis nicht näher beschrieben, verpflichtet sich der Auftragnehmer vor Ausführung der Leistung, sich vor Ort mit dem Auftraggeber abzusprechen, um den Gerüstaufbau nach den Belangen der am Bau Beteiligten zu gewährleisten. Soweit ein Umbau der Gerüste durch den AG gewünscht wird ist innerhalb von 7 Kalendertagen zu reagieren und mit dem Umbau zu beginnen.

Die Kennzeichnung der Fassaden-, Raum- und Stützgerüste mit der Bezeichnung der aufstellenden Firma einschl. Telefonnummer sowie des flächenbezogenen Nutzungsgewichtes ist unverzichtbar. Die Kennzeichnung nach DIN 4420-1 und DIN EN 12811-1 wird dadurch nicht ersetzt.

Im Zuge der Leistungserfüllung ist es Aufgabe des Auftragnehmers, sich fachkundig mit dem Auftraggeber oder dessen Vertreter über die Gerüstverankerung an der Fassade oder sonstigen Bauteilen abzusprechen. Die Verankerung ist so zu wählen, dass die Verankerungstechnik und das Schließen der Verankerungslöcher auf den Schichtenaufbau des Bauteilelementes abgestimmt ist.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Werden Gerüste auf wasserführenden Flächen, wie bestehenden Flachdächern erstellt, hat der Auftragnehmer dafür zu sorgen, dass die wasserführende Eindichtung durch die Gerüstbelastung nicht perforiert bzw. beschädigt wird. Die erforderlichen Lastverteilungs-Bauteile sind mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen. Diese Flächen dürfen nur im Rahmen der zulässigen Belastung genutzt werden. Die Bauüberwachung ist vorab zu informieren.

Vor Beginn der Ausführung der beauftragten Leistung hat der AN der Bauüberwachung einen Gerüstaufstellplan und eine Montageanweisung vorzulegen, der an die bauseitigen Erfordernisse anzupassen und freizugeben ist.

Der Auf-, Um- und Abbau von Gerüsten hat u.a. nach der Betriebssicherheitsverordnung, Anhang 2, Nummer 5.2.2 zu erfolgen sowie das entsprechende Prüfprotokoll gem. BetrSichV § 10 ist der Bauüberwachung vor der Gerüstfreigabe vorzulegen.

Wenn bestimmte Teile eines Gerüstes nicht einsatzbereit sind - insbesondere während des Auf-, Ab- oder Umbaus - sind diese Teile erkennbar mit dem Verbotsschild "Zutritt verboten" zu kennzeichnen und durch Absperrungen, die den Zugang zur Gefahrenzone verhindern, fassadenweise abzugrenzen. Es ist darauf zu achten, dass jeder Arbeiter auf der Baustelle die Hinweise auf Gefahrenzonen, Rettungsplan usw. versteht (mehrsprachiger Aushang). Gerüste dürfen nur durch den Gerüstersteller verändert werden.

Während der Auf-, Um- und Abbauarbeiten ist seitens des AN ein geeignetes Rettungsgerät auf der Baustelle vorzuhalten, d.h.:

- Abseilgerät mit Rettungshubeinrichtung,
- Anschlag- und Klemmeinrichtung.

Der Vorarbeiter des AN muss belegen können, dass der mit der Handhabung des verwendeten Geräts vertraut ist (Einweisung).

Der Fassadenabstand zum Gerüst nach Anbringung der Fassadenverkleidung darf nicht größer als 30 cm sein. Es ist darauf zu achten, dass nur abschnittsweise und parallel zur Montage der Fassadenverkleidung die Gerüstbelagsverbreiterung rückgebaut wird. Desweiteren ist zu beachten, dass die Montage der schräggestellten Aluminium-Blechpaneele, einen Abstand des Gerüstes von 80 cm zur VK Rohbau erfordert. Bei der WDVS-Fassade im Innenhöfen, MRT und Anbindung Bestand beträgt der Abstand ca. 55 cm.

Je Fassadenseite ist mindestens ein Leitgang in Abständen von höchstens 20m vorzusehen. Die Rüstung ist so zu erstellen, dass die Gerüstlagen auch bei Höhenversätzen des Untergrundes in selber Höhe durchlaufen. Es sind Etagenhöhen von Bohlenbelag zu Bohlenbelag von 1,90-2 m einzuhalten. Dabei darf der oberste Bohlenbelag nicht mehr als 1,20 m tiefer als OK Dachgesims liegen. Gerüste, die unter Nichtbeachtung dieser Forderungen aufgestellt und dadurch von anderen Handwerkern nicht benutzt werden können, sind nach Angabe des AG kostenlos umzubauen bzw. zu ergänzen. Die Zugänge zu den innenliegenden Leitgängen und zum Treppenturm muss im Gerüstplan gekennzeichnet werden.

Der Auf- und Abbau des Gerüstes, der Konsolen und der Innengeländer erfolgt in Abstimmung und nach Abruf der Bauüberwachung, in Abstimmung mit den Fassadenfirmen, und kann auch abschnittsweise erfolgen, um Ausbesserungs- und Restarbeiten noch durchzuführen.

Die Vorhaltezeit der Gerüste beginnt mit der schriftlichen Bekanntgabe über die gebrauchsfähige Nutzung und Freigabe der Gerüste durch den AN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

(Freimeldung).

Hinweis Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt nach freigegeben Aufmaß (jeweils durch die Objektüberwachung)

Hinweis Bauablauf

Die Übergabe des Teilneubau GEH II, einschließlich MRT und Umbaumaßnahmen in GEH I sowie inkl. einer 6-monatigen Inbetriebnahmephase, ist zu Ende 2029 geplant.

Zur Einhaltung des Projekttermins ist für die Ausbauphase folgender Bauablauf geplant:

Die Ausbaumaßnahmen starten direkt ab der Rohbauabnahme, hierzu werden die Fassaden- und Dachöffnungen provisorisch mit Folien geschlossen.

Die Grundrissebenen sind in je 4 Bereiche aufgeteilt, um so einen Taktplanungs-Rhythmus zu ermöglichen.

Die Ausführungszeit für die jeweiligen Bereiche ist auf eine bestimmte Anzahl von Wochen begrenzt.

Der AN hat die entsprechenden Kapazitäten zur Umsetzung der Paralleltaktung bereitzustellen und dies bei den Kosten entsprechend zu kalkulieren.

Hinweis Vorhaltung

Der Gesamtpreis für Vorhaltung berechnet sich jeweils aus der Menge der Vorposition (m²,m)

X

Dauer der Vorhaltung (Wochen)

1.1

Vorbereitende Arbeiten

1.1.1

Werk- und Montageplanung

Erstellen der Werk- und Montageplanung für alle in dieser Leistungsbeschreibung beschriebenen Arbeitsgerüste, Raumgerüste etc..

Werk- und Montageplanung mit allen Befestigungsmitteln auf Basis der übergebenen Ausführungsplanung und den Positionen dieser Ausschreibung.

Der AN-Gerüstbauer hat der Planung eine Gerüstankerplanung vorzulegen. Einschließlich Nachweis, dass ein Gerüstbauer/Gerüstbaufachberater mitgewirkt hat.

Die Werk- und Montageplanung des Auftragnehmers ist dem Architekten innerhalb von 8 Kalenderwochen, nach Übergabe der Ausführungsplanung, sukzessive zur Prüfung vorzulegen. Anmerkungen und Eintragungen der Prüfdurchläufe bis zur Freigabe durch den Architekten sind in die Werk- und Montageplanung zu übernehmen und einzuarbeiten. Als Prüfzeitraum des Architekten für die Werk- und Montageplanung sind 6 Kalenderwochen zu kalkulieren. Mit der Werkplanung sind Prüfzeugnisse, Konformitätserklärungen (RAL-Gütezeichen) etc. einzureichen, die Planunterlagen sind digital im pdf-Format vorzulegen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Vom AN herzustellende Zeichnungen sind in einem DIN A Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A 0.				
	Planunterlagen: - Übersichtspläne im Maßstab 1:25 / 1:20				
		1,00	psch		.....
1.1.2	Gerüststatik Gerüststatik aufstellen und der Objektüberwachung zur Prüfung 3-fach in Papierform übergeben. Die Prüfgebühren des Prüfenieurs trägt der AG Die Prüfvermerke sind in die Werkplanung und in die Gerüststatik einzuarbeiten.				
		1,00	psch		.....
				1.1 Vorbereitende Arbeiten	<u>.....</u>
1.2	Fassadengerüste +++ Neubau (GEH II) +++				
1.2.1	Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 23,50 m (Hauptfassade, Vorhangfassade Alu-Blech) Erstellen Standgerüst als Fassadengerüst, Systemgerüst DIN EN 12811-1, als längenorientiertes Arbeits- und Schutzgerüst Der Abbau wird in gesondert vergütet. Konstruktionsart: Rahmengerüst aus vorgefertigten Bauteilen (Regelausführung nach allg. bauaufsichtlicher Zulassung) - Lastklasse: 4 (bis 3 kN/m²) - Breitenklasse: SW 09 - mit wandseitiger Belagverbreiterung 0,50 m, (Belagverbreiterung wird gesondert vergütet), - Standfläche: waagrecht - aufstellen auf Gelände, unbefestigt - über Lastverteiler belastbar - jede Gerüstlage belegt - max. 30,0 cm Wandabstand zwischen Fassade und Gerüstbelag - Einrüstung für Montagearbeiten von Fenster-, Vorhangfassaden- und Dacharbeiten - Befestigung in der Tragkonstruktion des Gebäudes aus Stahlbeton - an senkrechten Bauwerksaußenflächen - Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 23,50 m - einschließlich Seitenschutz, außenseitig <u>Wandaufbau Vorhangfassade, Aluminiumblech:</u> - 250 mm Stahlbeton				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- 500 mm Vorhangfassade, Alu-Blech inkl. Stahl-UK
- 200 mm Mineralwolle, dazwischen

Gesamtdicke (Hauptfassade):
Fassadenaufbau ca. 50,0 cm

Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk: $\leq 0,30$ m,
genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem
Seitenschutz, Verankern/Befestigung an Tragkonstruktion
aus Stahlbeton.

Der Gesamtaufbau der Fassade bis ca. 50,0 cm erfordert
entsprechend lange Gerüstanker einschl. Verankerungstiefe
und Vorstand vor Fassade.

Aufstellort:
E0 - E3, Hauptfassade, umlaufend

HINWEIS:

Abstand zwischen Gerüstaufstellflächen und Vorderkante
Stahlbeton-Außenwand für Vorhangfassade, Alu-Blech
Montage ca. 80,0 cm. Desweiteren ist der Verbau an der
Süd- und Westseite zu berücksichtigen.

7.805,00 m²

.....

1.2.2

Wie Position 1.2.1, jedoch

Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 23,50 m (Innenhof A u. B, WDVS-/ P/R-Fassade)

- mit wandseitiger Belagverbreiterung 0,30 m,
(Belagverbreiterung wird gesondert vergütet),
- Einrüstung für Montagearbeiten von
Fenster-, WDVS-Fassaden- und Dacharbeiten
- Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 23,50 m

Wandaufbau WDVS-Fassade, Putz:

- 250 mm Stahlbeton
- 5 mm Kleber
- 180 mm Mineralwolle
- 5 mm Kleber
- 10 mm Armierung + Putz

Gesamtdicke (Innenhof):
Fassadenaufbau ca. 20,0 cm

Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk: $\leq 0,30$ m,
genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem
Seitenschutz, Verankern/Befestigung an Tragkonstruktion
aus Stahlbeton.

Der Gesamtaufbau der Fassade bis ca. 20,0 cm erfordert
entsprechend lange Gerüstanker einschl. Verankerungstiefe
und Vorstand vor Fassade.

Aufstellort:
E-1 - E3, Innenhof A u. B, Fassade, umlaufend

HINWEIS:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Abstand zwischen Gerüstaufstellflächen und Vorderkante
Stahlbeton-Außenwand für WDVS-Montage ca. 55,0 cm.
715,00 m²

.....

1.2.3

Wie Position 1.2.1, jedoch

**Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 19,00 m
(Innenhof C, WDVS-Fassade)**

- mit wandseitiger Belagverbreiterung 0,30 m,
(Belagverbreiterung wird gesondert vergütet),
- aufstellen auf Deckenfläche E-1,
(auf Bautenschutzmatte und lastverteilenden Platten
z. B. Holzbohlen in gesonderter Position)
- Einrüstung für Montagearbeiten von
Fenster-, WDVS-Fassaden- und Dacharbeiten
- Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 19,00 m

Wandaufbau WDVS-Fassade, Putz:

- 250 mm Stahlbeton
- 5 mm Kleber
- 180 mm Mineralwolle
- 5 mm Kleber
- 10 mm Armierung + Putz

Gesamtdicke (Innenhof):
Fassadenaufbau ca. 20,0 cm

Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk: ≤ 0,30 m,
genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem
Seitenschutz, Verankern/Befestigung an Tragkonstruktion
aus Stahlbeton.

Der Gesamtaufbau der Fassade bis ca. 20,0 cm erfordert
entsprechend lange Gerüstanker einschl. Verankerungstiefe
und Vorstand vor Fassade.

Aufstellort:

E0 - E3, Innenhof C, Fassade, umlaufend

1.220,00 m²

.....

1.2.4

Wie Position 1.2.1, jedoch

**Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 15,50 m
(Anbindung Bestand, WDVS-Fassade)**

- mit wandseitiger Belagverbreiterung 0,30 m,
(Belagverbreiterung wird gesondert vergütet),
- aufstellen auf Deckenfläche E-1,
(auf Bautenschutzmatte und lastverteilenden Platten
z. B. Holzbohlen in gesonderter Position)
- Einrüstung für Montagearbeiten von
Fenster-, WDVS-Fassaden- und Dacharbeiten
- Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 15,50 m

Wandaufbau WDVS-Fassade, Putz:

- 250 mm Stahlbeton
- 5 mm Kleber

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- 180 mm Mineralwolle
- 5 mm Kleber
- 10 mm Armierung + Putz

Gesamtdicke (Innenhof):
Fassadenaufbau ca. 20,0 cm

Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk: $\leq 0,30$ m,
genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem
Seitenschutz, Verankern/Befestigung an Tragkonstruktion
aus Stahlbeton.

Der Gesamtaufbau der Fassade bis ca. 20,0 cm erfordert
entsprechend lange Gerüstanker einschl. Verankerungstiefe
und Vorstand vor Fassade.

Aufstellort:
E-1 - E2, Anbindung Bestand

240,00 m²

1.2.5

Wie Position 1.2.1, jedoch

**Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 12,00 m
(Anbindung Bestand, WDVS-Fassade)**

- mit wandseitiger Belagverbreiterung 0,30 m,
(Belagverbreiterung wird gesondert vergütet),
- aufstellen auf Deckenfläche E-1,
(auf Bautenschutzmatte und lastverteilenden Platten
z. B. Holzbohlen in gesonderter Position)
- Einrüstung für Montagearbeiten von
Fenster-, WDVS-Fassaden- und Dacharbeiten
- Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 12,00 m
- **Befestigung an der Tragkonstruktion des Gebäudes
aus Stahlkonstruktion**

Wandaufbau WDVS-Fassade, Putz:

- 5 mm Kleber
- 180 mm Mineralwolle
- 5 mm Kleber
- 10 mm Armierung + Putz

Gesamtdicke (Innenhof):
Fassadenaufbau ca. 20,0 cm

Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk: $\leq 0,30$ m,
genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem
Seitenschutz, Verankern/Befestigung an Tragkonstruktion
aus Stahlkonstruktion.

Der Gesamtaufbau der Fassade bis ca. 20,0 cm erfordert
entsprechend lange Gerüstanker einschl. Verankerungstiefe
und Vorstand vor Fassade.

Aufstellort:
E0 - E2, Anbindung Bestand

175,00 m²

1.2.6

Wie Position 1.2.1, jedoch

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

**Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 13,50 m
(Innenhof A u. B, WDVS-Fassade)**

- mit wandseitiger Belagverbreiterung 0,30 m,
(Belagverbreiterung wird gesondert vergütet),
- **aufstellen auf Brandschutz-Vordach E1**,
(auf Bautenschutzmatten und lastverteilenden Platten
z. B. Holzbohlen in gesonderter Position)
- Einrüstung für Montagearbeiten von
Fenster, WDVS-Fassade und Dacharbeiten
- Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 13,50 m

Wandaufbau WDVS-Fassade, Putz:

- 250 mm Stahlbeton
- 5 mm Kleber
- 180 mm Mineralwolle
- 5 mm Kleber
- 10 mm Armierung + Putz

Gesamtdicke (Innenhof):
Fassadenaufbau ca. 20,0 cm

Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk: $\leq 0,30$ m,
genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem
Seitenschutz, Verankern/Befestigung an Tragkonstruktion
aus Stahlbeton.

Der Gesamtaufbau der Fassade bis ca. 20,0 cm erfordert
entsprechend lange Gerüstanker einschl. Verankerungstiefe
und Vorstand vor Fassade.

Aufstellort:
E1 - E3, Innenhof A u. B, Fassade, umlaufend
(Aufstellung auf Brandschutz-Vordach)

HINWEIS:

Die Aufstellung des Gerüsts auf das Brandschutz-Vordach
erfordert die statische Abstützung des Vordachs mittels
Baustützen gegen ein Umkippen.
Die Baustützen werden unterhalb dem horizontal verlaufen-
dem BS-Vordach eingebaut.
Die daraus resultierenden Mehraufwendungen sind in die
EP miteinzukalkulieren.

Bau-/Deckenstützen sind in gesonderter Position erfasst.
1.430,00 m²

1.2.7

Wie Position 1.2.1, jedoch

**Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 5,00 m
(Innenhof A u. B, WDVS-Fassade)**

- mit wandseitiger Belagverbreiterung 0,30 m,
(Belagverbreiterung wird gesondert vergütet),
- **aufstellen auf Deckenfläche E2**,
(auf Bautenschutzmatten und lastverteilenden Platten
z. B. Holzbohlen in gesonderter Position)
- Einrüstung für Montagearbeiten von
Fenster-, WDVS-Fassaden- und Dacharbeiten
- Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 5,00 m

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: <u>Wandaufbau WDVS-Fassade, Putz:</u> - 250 mm Stahlbeton - 5 mm Kleber - 180 mm Mineralwolle - 5 mm Kleber - 10 mm Armierung + Putz Gesamtdicke (Innenhof): Fassadenaufbau ca. 20,0 cm Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk: $\leq 0,30$ m, genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem Seitenschutz, Verankern/Befestigung an Tragkonstruktion aus Stahlbeton. Der Gesamtaufbau der Fassade bis ca. 20,0 cm erfordert entsprechend lange Gerüstanker einschl. Verankerungstiefe und Vorstand vor Fassade. Aufstellort: E3, Innenhof A u. B, Terrassen	205,00	m²	.....	.....
1.2.8	Wie Position 1.2.1, jedoch Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 4,50 m (Innenhof A u. B, P/R-Fassade) - als freistehendes Arbeitsgerüst - aufstellen auf Gelände, (auf Bautenschutzmatte und lastverteilenden Platten z. B. Holzbohlen in gesonderter Position) - Einrüstung für Montagearbeiten von P/R-Fassade - Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 4,50 m - Verankerung am Bauwerk nicht möglich, - Standfestigkeit herstellen, - Standsicherheitsnachweis wird gesondert vergütet, - Herstellung der Standsicherheit wird gesondert vergütet, Aufstellort: E0, Innenhof A u. B, P/R-Fassade	150,00	m²	.....	.....
1.2.9	Standsicherheit herstellen, Ballast Standsicherheit herstellen durch Ballastgewicht	20,00	St	.....	.....
1.2.10	Wie Position 1.2.1, jedoch Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 23,50 m, als Gerüstturm zur Aufnahme des Arbeitsgerüsts der Technikzentrale - Arbeitsgerüst, als Gerüstturm ausgebildet, - in der Innenhofecke, - zur Aufnahme des überkragendem Arbeitsgerüsts (Pos. 1.1.13) der Technikzentrale auf der Dachfläche. - Höhe: bis ca. 23,50 m				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Aufstellort: E-1 - E3, Innenhof A u. B, Innenhofecken	2,00	St	.....	.....
1.2.11	Gebrauchsüberlassung, Arbeitsgerüst Gebrauchsüberlassung für Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1 der Vorpositionen, für 52 Wochen.	620.360,00	m²Wo	.....	.....
1.2.12	Abbau, Arbeitsgerüst Abbauen und abfahren Arbeitsgerüst, Standgerüst wie zuvor beschrieben. Leistung einschl. Verschließen von Rüstankerbohrungen durch Kunststoffstopfen. HINWEIS: Der Rüchbau des Arbeitsgerüsts erfolgt lagen-/ etagenweise, parallel mit der Fertigstellung der Fassadenarbeiten, auf Anweisung der Bauleitung.	11.930,00	m²	.....	.....
1.2.13	Erstellen Arbeitsgerüst, LK 3, SW 06, Höhe bis ca. 4,00 m (Technikzentrale, Einhausung) Erstellen Standgerüst als Fassadengerüst, Systemgerüst DIN EN 12811-1, als längenorientiertes Arbeits- und Schutzgerüst Der Abbau wird in gesondert vergütet. Konstruktionsart: Rahmengerüst aus vorgefertigten Bauteilen (Regelausführung nach allg. bauaufsichtlicher Zulassung) - Lastklasse: 3 (bis 2 kN/m²) - Breitenklasse: SW 06 - als freistehendes Gerüst - Standfläche: waagrecht - aufstellen auf Dachfläche E4, (auf Bautenschutzmatte und lastverteilenden Platten z. B. Holzbohlen in gesonderter Position) - jede Gerütlage belegt - max. 30,0 cm Wandabstand zwischen Fassade und Gerüstbelag - Einrüstung für Montagearbeiten von Technikzentrale - an senkrechten Bauwerksaußenflächen - Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 4,00 m über OK Decke E3 - einschließlich Seitenschutz, außenseitig <u>Wandaufbau Technikzentrale:</u> - 125 mm Technikzentrale Einhausung Wände Gesamtdicke Technikzentrale:				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Fassadenaufbau ca. 12,5 cm				
	- Verankerung am Bauwerk nicht möglich, - Standfestigkeit herstellen, - Standsicherheitsnachweis wird gesondert vergütet, - Herstellung der Standsicherheit wird gesondert vergütet,				
	Aufstellort: E4, Technikzentrale Einhausung				
		1.685,00	m²	.....	.....
1.2.14	Standsicherheit herstellen, Ballast Standsicherheit herstellen durch Ballastgewicht				
		674,00	St	.....	.....
1.2.15	Gebrauchsüberlassung, Arbeitsgerüst Gebrauchsüberlassung für Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1 der Vorpositionen, für 52 Wochen.				
		87.620,00	m²Wo	.....	.....
1.2.16	Abbau, Arbeitsgerüst Abbauen und abfahren Arbeitsgerüst, Standgerüst wie zuvor beschrieben.				
	Leistung einschl. Verschließen von Rüstankerbohrungen durch Kunststoffstopfen.				
	HINWEIS: Der Rüstbau des Arbeitsgerüsts erfolgt lagen-/ etagen- weise, parallel mit der Fertigstellung der Fassadenarbeiten, auf Anweisung der Bauleitung.				
		1.685,00	m²	.....	.....
	+++ Anbau MRT +++				
1.2.17	Wie Position 1.2.1, jedoch				
	Erstellen Arbeitsgerüst, LK 4, SW 09, H bis ca. 7,50 m (Anbau MRT, WDV-S-Fassade)				
	Erstellen Standgerüst als Fassadengerüst, Systemgerüst DIN EN 12811-1, als längenorientiertes Arbeits- und Schutzgerüst				
	Der Abbau wird in gesondert vergütet.				
	Konstruktionsart: Rahmengerüst aus vorgefertigten Bauteilen (Regelausführung nach allg. bauaufsichtlicher Zulassung)				
	- Lastklasse: 4 (bis 3 kN/m²) - Breitenklasse: SW 09				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: - mit wandseitiger Belagverbreiterung 0,30 m, (Belagverbreiterung wird gesondert vergütet), - Standfläche: waagrecht - aufstellen auf Gelände, - über Lastverteiler belastbar - jede Gerüstlage belegt - max. 30,0 cm Wandabstand zwischen Fassade und Gerüstbelag - Einrüstung für Montagearbeiten von Fenster-, WDVS- und Dacharbeiten - Befestigung in der Tragkonstruktion des Gebäudes aus Stahlbeton - an senkrechten Bauwerksaußenflächen - Höhe einzurüstender Fläche: bis ca. 7,50 m - einschließlich Seitenschutz, außenseitig <u>Wandaufbau WDVS-Fassade, Putz:</u> - 250 mm Stahlbeton - 5 mm Kleber - 180 mm Mineralwolle - 5 mm Kleber - 10 mm Armierung + Putz Gesamtdicke (Nebengebäude MRT): Fassadenaufbau ca. 20,0 cm Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk: <= 0,30 m, genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem Seitenschutz, Verankern/Befestigung an Tragkonstruktion aus Stahlbeton. Der Gesamtaufbau der Fassade bis ca. 20,0 cm erfordert entsprechend lange Gerüstanker einschl. Verankerungstiefe und Vorstand vor Fassade. Aufstellort: E0, Anbau MRT mit Verbindungsgang, umlaufend 620,00 m²				
1.2.18	Gebrauchsüberlassung, Arbeitsgerüst Gebrauchsüberlassung für Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1 der Vorpositionen, für 20 Wochen.	12.400,00	m²Wo		
1.2.19	Abbau, Arbeitsgerüst Abbauen und abfahren Arbeitsgerüst, Standgerüst wie zuvor beschrieben. Leistung einschl. Verschließen von Rüstankerbohrungen durch Kunststoffstopfen. HINWEIS: Der Rüstbau des Arbeitsgerüsts erfolgt lagen-/ etagen-				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	weise, parallel mit der Fertigstellung der Fassadenarbeiten, auf Anweisung der Bauleitung.	620,00	m²	.....	.....
	+++ Zulagen / Sonstiges +++				
1.2.20	Zulage zur Verankerung, mit Ringschrauben M14 Zulage zur Verankerung an den im Bauwerk mit Ringschrauben M14 nach DIN 580, an tragenden Bauteilen, einschl. Ausdrehen bei Rückbau des Gerüsts.	2.950,00	St	.....	.....
1.2.21	Zulage für geneigte Standfläche Zulage für den Aufbau des Gerüsts der Vorpositionen 1.1.1, 1.1.2 und 1.1.17, im Böschungsbereich, Gefällen bis ca. 45°. Ausführungsort: - E-1 - E0, Neubau, Anbindung Bestand und Innenhöfe - E0, Anbau MRT mit Verbindungsgang	685,00	m	.....	.....
1.2.22	Zulage für Ausgleichsrahmen, Höhen: ca. 0,50 bis 1,50 m Zulage für Ausgleichsrahmen in der untersten Gerüstlage des Arbeitsgerüsts der Vorpositionen um Höhenunter- schiede von ca. 0,50 bis 1,50 m auszugleichen.	685,00	m	.....	.....
1.2.23	Zulage für Handtransport bis ca. 50 m Zulage für das Transportieren der Gerüstbauteile der Vorpo- sition, für Auf- und Abbauarbeiten, zu schwer zugänglichen, oder unverhältnismäßig weit entfernten Gebäudeteilen, die ein Vertragen per Hand notwendig machen, Lauflänge: bis ca. 50 m ab Außenkante Fassade Ortsangabe: Innenhof, Dächer etc.	3.500,00	m²	.....	.....
1.2.24	Wie Position 1.2.23, jedoch Zulage für Handtransport bis ca. 100 m Lauflänge: bis ca. 100 m ab Außenkante Fassade	1.000,00	m²	.....	.....
1.2.25	Besondere Verankerungselemente, Sondergerüstanker Sondergerüstanker in Stahlbeton befestigen. Ausführung in Edelstahl 4A. Gerüstankerlänge: passend zum WDVS Der Gesamtaufbau der WDVS-Fassade bis ca. 20,0 cm erfordert entsprechend lange Gerüstanker einschl. Ver- ankerungstiefe und Vorstand vor Fassade. Anordnung der Sondergerüstanker in ausreichender				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Anzahl entsprechend DIN 4420,				
	Der AN-Gerüstbauer hat der Planung eine Gerüstankerplanung vorzulegen. Einschließlich Nachweis, dass ein Gerüstbauer/Gerüstbaufachberater mitgewirkt hat. (Planung in gesonderter Position erfasst)				
		1.475,00	St	.....	.....
1.2.26	Bau-/Deckenstützen, Längen ca. 5,0-10,0m (Innenhof, Brandschutz-Vordächer) Baustützen für Abstützung von Brandschutzvordächer liefern, einbauen, bis zum Ende der Gerüstarbeiten vorhalten, anschließend wieder entfernen und abtransportieren. Die Baustützen sind zur Lastaufnahme der Arbeitsgerüste auf dem Brandschutz-Vordach notwendig. Die Stützen werden unter dem horizontal, 3-seitig verlaufendem Brandschutz-Vordach mittels Drucklastplatten (oben u. unten) biegesteif eingebaut und sind vor Beschädigung zu schützen. - Länge der Stützen: ca. 5,00 bis 10,00 m - Laststufe: 3,5 kN/ gem, statischem Erfordernis Aufstellort: E-1/E0, Innenhöfe A u. B, unter Brandschutz-Vordächer				
		100,00	St	.....	.....
1.2.27	Bau-/Deckenstützen, Längen ca. 5,20m (E0 Laubengang) Baustützen für Abstützung von Deckenflächen liefern, einbauen, bis zum Ende der Gerüstarbeiten vorhalten, anschließend wieder entfernen und abtransportieren. Die Baustützen sind zur Lastaufnahme der Arbeitsgerüste auf dem Bestandsdächern notwendig. Die Stützen werden mittels Drucklastplatten (oben u. unten) biegesteif eingebaut und sind vor Beschädigung zu schützen. - Länge der Stützen: ca. 5,20 m - Laststufe: 3,5 kN/ gem, statischem Erfordernis Aufstellort: E0, Decke ü. Laubengang				
		50,00	St	.....	.....
1.2.28	Wie Position 1.2.27, jedoch Bau-/Deckenstützen, Längen ca. 4,15m (E-1 Technikräume) - Länge der Stützen: ca. 4,15 m Aufstellort:				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

E-1, Decken über Technikräume

50,00 St

1.2 Fassadengerüste

1.3 Hängegerüst**+++ Bestand (GEH I) +++****1.3.1**

Montage Flachdach-Seitenschutz
bestehend aus mobilen (abnehmbaren) horizontal aufliegenden Auslegerprofilen
mit Ballastfüßen, Geländerpfosten und Riegel klappbar,

DIN EN 13374,
Schutzklasse A (temporäre Absturzsicherung)
Geländerhöhe: ca. 1,00 m
Tiefe der Absicherung (bis Ballast): ca. 160 cm



Der Abbau wird in gesondert vergütet.

Aufstellort:

Bestandsgebäude (GEH I), Dachfläche, Attika/Fassade

160,00 m

1.3.2**Standsicherheit herstellen, Ballast**

Standsicherheit herstellen durch Ballastgewicht
Betonblöcke als Ballast
Jeweils 23 bis 25 KG

60,00 St

1.3.3**Gebrauchsüberlassung, Seitenschutz**

Gebrauchsüberlassung für Seitenschutz der Vorpositionen,
für 20 Wochen.

3.200,00 mWo

1.3.4**Abbau, Flachdach-Seitenschutz**

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abbauen und abfahren Seitenschutz, wie zuvor beschrieben.	160,00	m	.....	.....
					Übertrag:
					1.3 Hängegerüste
1.4	Gerüstverbreiterungen/ -konsolen				
	+++ Neubau (GEH II) +++				
1.4.1	Aufbau Gerüstverbreiterung/ Konsole (LK 4), wandseitig, B: 0,50 m (Vorhang-Fassade Alu-Blech) Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig, Abbau wird gesondert vergütet, für Standgerüste in allen Gerüstlagen (Vorhang-Fassade Alu-Blech), längenorientiert, - Konsolbreite: 0,50 m - Lastklasse: 4 - an der Innenseite des Fassadengerüsts eingehängt Aufstellort: E-1 - E3, Hauptfassade (Alu-Blech)	3.320,00	m	.....	.....
1.4.2	Gebrauchsüberlassung, Gerüstverbreiterung wandseitig Gebrauchsüberlassung für Belagverbreiterung wandseitig, für 52 Wochen.	172.640,00	mWo	.....	.....
1.4.3	Abbau Gerüstverbreiterung wandseitig Zeitversetzte Rückbau d. Belagverbreiterung wandseitig gem. Baufortschritt für Standgerüste, längenorientiert, Konsolbreite 0,50 m. Rückbau in Einzelkleinstmengen bis 50lfm nach Anforderung der vorspringenden Fassadenverblechung HINWEIS: nach Aufforderung durch die örtl. Bauüberwachung.	3.320,00	m	.....	.....
1.4.4	Aufbau Gerüstverbreiterung/ Konsole (LK 4), wandseitig, B: 0,30 m (WDVS- u. P/R-Fassade) Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig, Abbau wird gesondert vergütet, für Standgerüste in allen Gerüstlagen (WDVS-Fassade u. P/R-Fassade), längenorientiert, - Konsolbreite: 0,30 m - Lastklasse: 4 - an der Innenseite des Fassadengerüsts eingehängt				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Aufstellort: E-1 - E3, Innenhof 1-3, Fassade, umlaufend E0, Haupteingang E0 - E2, Anbindung Bestand	1.860,00	m	.....	.....
				Übertrag:	
1.4.5	Gebrauchsüberlassung, Gerüstverbreiterung wandseitig Gebrauchsüberlassung für Belagverbreiterung wandseitig, für 52 Wochen.	96.720,00	mWo	.....	.....
1.4.6	Abbau Gerüstverbreiterung wandseitig Zeitversetzte Rückbau d. Belagverbreiterung wandseitig gem. Baufortschritt für Standgerüste, längenorientiert, Konsolbreite 0,30 m. Rückbau in Einzelkleinstmengen bis 50lfm nach Anforderung der vorspringenden Fassadenverblechung HINWEIS: nach Aufforderung durch die örtl. Bauüberwachung.	1.860,00	m	.....	.....
1.4.7	Aufbau Gerüstverbreiterung/ Konsole (LK 3), wandseitig, B: 0,30 m (Metall-Fassade Technikzentrale Dach) Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig, Abbau wird gesondert vergütet, für Standgerüste in allen Gerüstlagen (Metall-Fassade, Technikzentrale Dach), längenorientiert, - Konsolbreite: 0,30 m - Lastklasse: 3 - an der Innenseit des Fassadengerüstes eingehängt Aufstellort: E4, Technikzentrale Dach	870,00	m	.....	.....
1.4.8	Gebrauchsüberlassung, Gerüstverbreiterung wandseitig Gebrauchsüberlassung für Belagverbreiterung wandseitig, für 52 Wochen.	45.240,00	mWo	.....	.....
1.4.9	Abbau Gerüstverbreiterung wandseitig Zeitversetzte Rückbau d. Belagverbreiterung wandseitig gem. Baufortschritt für Standgerüste, längenorientiert, Konsolbreite 0,30 m. Rückbau in Einzelkleinstmengen bis 50lfm nach Anforderung der vorspringenden Fassadenverblechung HINWEIS: nach Aufforderung durch die örtl. Bauüberwachung.	870,00	m	.....	.....
	+++ Anbau MRT +++				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.4.10	Aufbau Gerüstverbreiterung/ Konsole (LK 4), wandseitig, B: 0,30 m (WDVS-Fassade, Anbau MRT) Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig, Abbau wird gesondert vergütet, für Standgerüste in allen Gerüstlagen (WDVS-Fassade, Nebengebäude MRT), längenorientiert, - Konsolbreite: 0,30 m - Lastklasse: 4 - an der Innenseit des Fassadengerüsts eingehängt Aufstellort: E0, Anbau MRT u. Verbindungsgang, umlaufend 265,00 m				
1.4.11	Gebrauchsüberlassung, Gerüstverbreiterung wandseitig Gebrauchsüberlassung für Belagverbreiterung wandseitig, für 20 Wochen . 5.300,00 mWo				
1.4.12	Abbau Gerüstverbreiterung wandseitig Zeitversetzte Rückbau d. Belagverbreiterung wandseitig gem. Baufortschritt für Standgerüste, längenorientiert, Konsolbreite 0,30 m. HINWEIS: nach Aufforderung durch die örtl. Bauüberwachung. 265,00 m				
1.4 Gerüstverbreiterungen/ -konsolen					
1.5	Sicherheitsvorkehrungen				
1.5.1	Aufbauen Innengeländer als zusätzlicher Seitenschutz Aufbauen zusätzl. innenliegender Seitenschutz, wandseitig nach DIN EN 12811-1 "Arbeitsgerüste", in dreiteiliger Ausführung (Geländer- und Zwischenholm, Bordbrett) mit entspr. Halterungen auf den Innen-Konsolen/Gerüstverbreiterungen einbauen, abgestimmt auf das Gerüstsystem an allen Gerüstlagen, Abbau wird gesondert vergütet HINWEIS: Nach Aufforderung der OÜ. 6.315,00 m				
1.5.2	Gebrauchsüberlassung, Innengeländer Gebrauchsüberlassung für zusätzlichen Seitenschutz DIN EN 12811-1 an allen Gerüstlagen, für 52 Wochen (Neubau) bzw. 20 Wochen (Anbau MRT). 319.900,00 mWo				
1.5.3	Entfernen Innengeländer als zusätzlicher Seitenschutz Entfernen zusätzlichen Seitenschutz DIN EN 12811-1 an				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	allen Gerüstlagen Rückbau in Einzelkleinstmengen bis 50lfm nach Anforderung der vorspringenden Fassadenverblechung	6.315,00	m	.....	.....
1.5.4	Aufbauen Dachdeckerfanggeländer Dachdeckerfanggeländer aufgestellt im Bereich der Dach- ränder als Schutzwand aus Netzen an Stahlrohrpfosten verankert, während der Dachdeckungs- und Klempner- arbeiten aufstellen als "Dachfang" gegen Absturz vor Attika, Abbau wird gesondert vergütet Aufstellort: an Dachrändern - Hauptgebäude, Anbau Bestand und Innenhöfe - Nebengebäude MRT u. Verbindungsgang	1.150,00	m	.....	.....
1.5.5	Gebrauchsüberlassung, Dachdeckerfanggeländer Gebrauchsüberlassung für die vorbeschriebenen Dachdeckerfanggeländer, für 52 Wochen (Neubau) bzw. 20 Wochen (Anbau MRT).	56.984,00	mWo	.....	.....
1.5.6	Rückbau Dachdeckerfanggeländer Rückbauen der Dachdeckerfanggeländer nach Beendigung der Bauarbeiten inkl. Abtransport.	1.150,00	m	.....	.....
1.5.7	Absturzsicherung freie Ränder Absturzsicherung an freien Rändern an Schächten, Decken- rändern, aus Stahlrohr, Kupplungen, Gerüstfüßen, mit Hand- und Knielauf entsprechend UVV und Arbeitsstättenrichtlinie, in Abmessung und Ausführung nach DGUV-Information 201-023, ehem. BGI 807 "Sicherheit von Seitenschutz, Rand- sicherungen und Dachschtutzwänden als Absturzsicherungen bei Bauarbeiten" bzw. UVV "Bauarbeiten" (DGUV-Vorschrift 38, ehem. BGV C 22), demontierbar, abschnittsweise liefern und an Geschoßdecke verankern/ montieren, nach Gebrauch abschnittsweise demontieren und Abfahren. Höhe: 1,10 m - Verankerungsgrund: Stahlbeton Aufstellort: freien Rändern an Schächten und Deckenrändern HINWEIS: Menge für Kalkulationszwecke angenommen.	200,00	m	.....	.....
1.5.8	Gebrauchsüberl. Absturzsicherung freie Ränder				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Gebrauchsüberlassung für die vorbeschriebenen Absturzsicherung an freien Rändern, für 52 Wochen.	10.400,00	mWo	.....	.....
1.5 Sicherheitsvorkehrungen					
1.6	Schutzlagen auf Deckenflächen mit Abdichtung				
1.6.1	Erstellen Schutzlage über Dachbahn Bautenschutzmatte u. Holzbohlen Schutzlage über der Dachbahn, aus Bautenschutzmatte oder -platten, mit Drainagefunktion, liefern und fachgerecht auf baus. Dampfsperre/Notabdichtung einschl. erf. Lastverteilerplatten verlegen, Abbau wird gesondert vergütet, <u>Gerüstunterbau bestehend aus:</u> - Bautenschutzmatte, Dicke: 10 mm und - lastverteilenden Holzbohlen ca. 40 mm / Holzwerkstoffplatten ca. 25 - 30 mm o. ä. Breite der Aufstandsfläche: ca. 1250 mm lose verlegen, Aufstellort: auf bauseitiger Abdichtung im - Innenhof (E0), - Brandschutzdächer (E1, Innenhof), - Terrassen (E3, Innenhof) - Dachflächen (E4)	955,00	m²	.....	.....
1.6.2	Gebrauchsüberlassung, Schutzlage über Dachbahn Bautenschutzmatte u. Holzbohlen Gebrauchsüberlassung für Schutzlage über Dachbahn Bautenschutzmatte und lastverteilende Holzbohlen für 52 Wochen.	49.660,00	m²Wo	.....	.....
1.6.3	Abbau Schutzlage über Dachbahn Bautenschutzmatte u. Holzbohlen Abbauen Schutzlage über Dachbahn Bautenschutzmatte oder -platten und lastverteilende Holzbohlen lose verlegt.	955,00	m²	.....	.....
1.6 Schutzlagen auf Deckenflächen mit Abdichtung					
1.7	Gerüstbekleidungen				
1.7.1	Anbringen Gerüstplane Anbringen der Gerüstbekleidung, Abnehmen wird gesondert vergütet, Plane für Fassadengerüste aus armierten Kunststofffolien als Staub- und Wetterschutz. Unverschmutzte, nicht eingerissene Folien gleicher Farbe und Struktur einschl. ggf. erforderlicher Mehrverankerung des Gerüsts.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Zweck: AGB nach DIN 4420-1 Plane: Schutzwand (SWD) nach DIN 4420-1, hergestellt nach EN 1263-1				
	Aufstellort: Fassadengerüste, - Hauptgebäude, Anbau Bestand und Innenhöfe - Nebengebäude MRT u. Verbindungsgang	14.235,00	m²	.....	.....
1.7.2	Gebrauchsüberlassung, Gerüstplane Gebrauchsüberlassung für Gerüstplanen, 52 Wochen (Neubau) bzw. 20 Wochen (Anbau MRT).	720.380,00	m²Wo	.....	.....
1.7.3	Abnehmen Gerüstplane Abnehmen der Gerüstplanen wie zuvor beschrieben nach Fertigstellung der Arbeiten.	14.235,00	m²	.....	.....
1.7 Gerüstbekleidungen					<u>.....</u>
1.8	Gerüstträger				
1.8.1	Aufbau Überbrückung Systemgitterträger (E-1-E3, vor Gebäudeeingängen, Einbringöffnungen etc.) Aufbauen der Überbrückung im Gerüstfeld, einschl. Grundeinsatzzeit von 4 Wochen, aus Systemgitterträgern, - Spannweite: bis 6,00 m, - Höhe über Standfläche: bis ca. 4,00 m, über Eingängen etc., einschl. Gerüstbelag in Überbrückungshöhe Abbau wird gesondert vergütet. HINWEIS: Die ausgeschriebene Menge beinhaltet die Länge der Überbrückung. Aufstellort: E-1 - E3, vor Gebäudeeingängen, Einbringöffnungen etc.	200,00	m	.....	.....
1.8.2	Wie Position 1.8.1, jedoch Aufbau Überbrückung Systemgitterträger (E4, vor Einbringöffnungen, Technikeinhausung) - Spannweite: bis 3,00 m - Anzahl der Einbringöffnungen: 3 Stück Aufstellort: E4, vor Einbringöffnungen, Technikeinhausung	10,00	m	.....	.....
1.8.3	Wie Position 1.8.1, jedoch Aufbau Überbrückung Systemgitterträger				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(E0, über Lichtschächte) - Spannweite: bis 2,50 m - Anzahl der Lichtschächte: 17 Stück Aufstellort: E0, über Lichtschächte	45,00	m	.....	.....
1.8.4	Gebrauchsüberlassung, Überbrückung Systemgitterträger Gebrauchsüberlassung für Überbrückung in Gerüst, für 52 Wochen.	10.400,00	mWo	.....	.....
1.8.5	Abbau Überbrückung Systemgitterträger Abbauen der Überbrückung in Gerüst, aus Systemgitterträgern, wie zuvor beschrieben.	255,00	m	.....	.....
1.8 Gerüstträger					<u>.....</u>
1.9	Absetz- und Arbeitsplattformen				
1.9.1	Aufbau Absetzplattform 5-geschossig, Höhe: bis ca. 24,50 m Aufbau Absetzplattform/Transportbühne, als Turm ausgebildet. Anzahl d. Plattformen: 5 Stück Grundfläche (axb): ca. 4,00 x 4,00 m Plattformen seitlich versetzt voreinander, einschl. 3-seitigem Seitenschutz, Abbau wird gesondert vergütet, Lastklasse 6 (500 kg/m²), aufstellen auf Gelände, Höhe der obersten Gerüstlage ca. 24,50 m ü. Gelände, Standfläche waagrecht, über Lastverteiler belastbar. Zusätzliche Befestigung an Fassadengerüst. Aufstellort: E-1 - E4, Hauptfassade, Gebäudeeingang (Ostfassade)	1,00	St	.....	.....
1.9.2	Gebrauchsüberlassung, Absetzplattform 5-geschossig Gebrauchsüberlassung für Absetzplattform/Transportbühne, der Position zuvor, für 52 Wochen.	52,00	StWo	.....	.....
1.9.3	Abbau Absetzplattform 5-geschossig Abbauen des Absetzplattform/Transportbühne nach Beendigung der Bauarbeiten inkl. Abtransport	1,00	St	.....	.....
1.9 Absetz- und Arbeitsplattformen					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.10	Bauaufzüge				
	Hinweis Bauaufzug				
	Die Bauaufzüge und -plattformen werden für spätere Ausbaugewerke weiter verwendet. Daher sind die Bauaufzüge und -plattformen so aufzubauen, dass bei einer Demontage der Fassadengerüste zu einem späteren Zeitpunkt, die Bauaufzüge und -plattformen bestehen bleiben und nicht demontiert werden müssen.				
1.10.1	Bauaufzug Innenhof, 1500 kg, 5 Haltepunkte Bauaufzug mit 2 Stück Stahlmasten, als Transportbühne für Personen- und Materialtransport, liefern, aufbauen Befestigung an vorbeschriebenem Fassadengerüst, nach Beendigung abbauen und wieder abfahren, Tragkraft bis 1500 kg, Plattformgröße ca. 1,45/3,30 m Förderhöhe bis ca. 23,50 m, 5 Haltepunkte (UG bis DG), zur Nutzung aller am Bau befindlichen Firmen, mit Festanschluss und Anschlussklemmen bis max. 5x10 mm ² , mit ca. 50 m mittelschwerer Gummischlauchleitung für außen und CEE-Stecker 16A / 400 V (AC), inkl. Verschlussicherung gegen unbefugte Benutzung außerhalb der Arbeitszeit, z.B. durch Codeschlösser, einschließlich Betriebs-/ Bedienungsanleitung und Einweisung, Aufstellort: E-1 - E4, Hauptfassade, Gebäudeeingang (Ostfassade)	3,00	St	.....	.....
1.10.2	Gebrauchsüberl. Bauaufzug 5 Haltepunkte Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Bauaufzuges mit 5 Haltepunkten, einschl. Warten und Unterhalten für die Nutzung durch alle am Bau Beteiligten, die Funktionstüchtigkeit der Aufzüge muss jederzeit gegeben sein, Evtl. Ausfälle sind nach höchstens 2 Stunden zu beheben, die Begleichung bauseitig verursachter Schäden ist durch den AN direkt mit den Verursachern zu regeln, größere und nicht zuzuordnende Schäden sind durch eine Maschinenbruchversicherung abzusichern, alle hieraus entstehenden Kosten inkl. Einweisung in die Bedienung für jedes am Bau beteiligten Gewerk sind in die Position einzurechnen.	222,00	StWo	.....	.....
		1.10 Bauaufzüge			
1.11	Treppenaufgänge				
	+++ Neubau (GEH II) +++				
1.11.1	Aufbau Treppenaufgang einläufig, H bis ca. 5,50 m				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Aufbauen Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, einschl. Übergang zur Dachfläche herstellen, Abbau wird gesondert vergütet,				
	Verankerung am Gerüst, Treppenaufgang von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage, Höhe bis 5,50 m, Laufbreite (Stufenlänge) über 1,00 bis 1,50 m, mit Podesten alle 2 m Höhe (die angrenzende Gerüstlage dient als Zwischenpodest).				
	Leistung einschl. einer Distanztreppe bis ca. 1,50 m zur Überwindung des Höhenunterschieds zwischen OK Dach zur OK erste Gerüstlage des Arbeitsgerüsts.				
	Aufstellort: E4, Technikzentrale				
		5,00	St	.....	.....
1.11.2	Gebrauchsüberlassung, Treppenaufgang einläufig Gebrauchsüberlassung für Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, für 52 Wochen.				
		260,00	StWo	.....	.....
1.11.3	Abbau Treppenaufgang einläufig Abbauen Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, wie zuvor beschrieben.				
		5,00	St	.....	.....
1.11.4	Wie Position 1.11.1, jedoch Aufbau Treppenaufgang einläufig, H bis ca. 5,50 m				
	Aufstellort: E-1, Wirtschaftshof				
		1,00	St	.....	.....
1.11.5	Gebrauchsüberlassung, Treppenaufgang einläufig Gebrauchsüberlassung für Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, für 52 Wochen.				
		52,00	StWo	.....	.....
1.11.6	Abbau Treppenaufgang einläufig Abbauen Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, wie zuvor beschrieben.				
		1,00	St	.....	.....
1.11.7	Wie Position 1.11.1, jedoch Aufbau Treppenaufgang einläufig, H bis ca. 20,00 m - Höhe: bis ca. 20,00 m				
	Aufstellort: E0 - E4, Innenhöfe				
		3,00	St	.....	.....
1.11.8	Gebrauchsüberlassung, Treppenaufgang einläufig Gebrauchsüberlassung für Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, für 52 Wochen.				
		156,00	StWo	.....	.....
1.11.9	Abbau Treppenaufgang einläufig				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Abbauen Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, wie zuvor beschrieben.	3,00	St	.....	.....
	+++ Anbau MRT +++				
1.11.10	Wie Position 1.11.1, jedoch Aufbau Treppenaufgang einläufig, H bis ca. 5,50 m Aufstellort: E0, Anbau MRT	2,00	St	.....	.....
1.11.11	Gebrauchsüberlassung, Treppenaufgang einläufig Gebrauchsüberlassung für Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, für 20 Wochen.	40,00	StWo	.....	.....
1.11.12	Abbau Treppenaufgang einläufig Abbauen Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, wie zuvor beschrieben.	2,00	St	.....	.....
				1.11 Treppenaufgänge	
1.12	Gerüsttreppentürme				
1.12.1	Aufbau Gerüsttreppenturm zweiläufig, Höhe bis ca. 24,50 m Aufbauen Gerüsttreppenturm nach DIN EN 12811-1 "Arbeitsgerüste", als Aufstieg zum Erreichen hochgelegener Arbeitsplätze, als zweiläufige Treppe, mit Zwischenpodesten entsprechend den Etagenhöhen, Abbau wird gesondert vergütet, - Lastklasse: 4 - Laufbreite: 0,60 m - Aufbauhöhe: bis ca. 24,50 m - zugelassen für eine Belastung bis 3 kN/m ² , - vor das Gerüst der Position 1.2.1 vorgebaut, Leistung einschließlich - Außen- und Innengeländer mit entsprechenden Halterungen erstellen, vorhalten und wieder entfernen und - einer Distanztreppe/-stufe bis ca. 1,00 m zur Überwindung des Höhenunterschieds zwischen OK Gelände zur OK erste Gerüstlage des Arbeitsgerüsts. Einbauort: E-1 - E3, Hauptfassade, umlaufend Nord-, Süd-, West- und Ostfassade	4,00	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.12.2	Gebrauchsüberlassung, Gerüsttreppenturm zweiläufig Gebrauchsüberlassung für Gerüsttreppenturm, zweiläufig, für 52 Wochen.	208,00	StWo	.....	.....
1.12.3	Abbau Gerüsttreppenturm zweiläufig Abbauen Gerüsttreppenturm, zweiläufig, wie zuvor beschrieben.	4,00	St	.....	.....
1.12 Gerüsttreppentürme					<u>.....</u>
1.13	Umsetzen von Fassadengerüsten				
1.13.1	Umbauen Standgerüst längenorientiert Aus-/ Einbau Gerüstlagen Nachträgliches Umbauen Standgerüst, längenorientiert, durch Aus- und Einbauen von Gerüstlagen, HINWEIS: Ausführung auf besondere Anforderung durch die örtliche Bauüberwachung!	2.000,00	m²	.....	.....
1.13.2	Umbauen Standgerüst längenorientiert Aus-/ Einbau Überbrückungen Nachträgliches Umbauen Standgerüst, längenorientiert, durch Aus- und Einbauen von Überbrückungen, HINWEIS: Ausführung auf besondere Anforderung durch die örtliche Bauüberwachung!	100,00	m	.....	.....
1.13.3	Umbauen Standgerüst längenorientiert Aus-/ Einbau Gerüstverbreiterung/ Konsole, B: 0,30 m Nachträgliches Umbauen Standgerüst, längenorientiert, durch Aus- und Einbauen von Konsolen einschl. Belag, Konsolbreite 0,30 m, (WDVS-Fassade) HINWEIS: Ausführung auf besondere Anforderung durch die örtliche Bauüberwachung!	1.000,00	m	.....	.....
1.13.4	Umbauen Standgerüst längenorientiert Aus-/ Einbau Gerüstverbreiterung/ Konsole, B: 0,50 m Nachträgliches Umbauen Standgerüst, längenorientiert, durch Aus- und Einbauen von Konsolen einschl. Belag, Konsolbreite 0,50 m, (Vorhangfassade, Alu-Blech) HINWEIS: Ausführung auf besondere Anforderung durch die örtliche Bauüberwachung!	1.000,00	m	.....	.....
1.13.5	Umbauen Standgerüst längenorientiert Aus-/ Einbau Seitenschutz Nachträgliches Umbauen Standgerüst, längenorientiert,				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	durch Aus- und Einbauen von Seitenschutz,				
	HINWEIS: Ausführung auf besondere Anforderung durch die örtliche Bauüberwachung!				
		2.000,00	m	.....	.....
1.13.6	Umbauen Standgerüst längenorientiert Aus-/ Einbau Doppelrahmen Nachträgliches Umbauen Standgerüst, längenorientiert, durch Aus- und Einbauen von Doppelrahmen um Teile des Gerüsts für Einbringung und Montagen,				
	HINWEIS: Ausführung auf besondere Anforderung durch die örtliche Bauüberwachung!				
		400,00	m	.....	.....
1.13.7	Zusätzliche An- und Abfahrt Zusätzliche An- und Abfahrt des Montageteams auf schriftliche Anweisung der Bauleitung. Für zusätzliche Umbauarbeiten die nicht in den vorgenannten Positionen enthalten sind.				
		15,00	St	.....	.....
1.13 Umsetzen von Fassadengerüsten					
1.14	Arbeits-/ Raumgerüste				
1.14.1	Erstellen Raumgerüst Wirtschaftshof, LK 3, H: ca. 5,50 m Erstellen Arbeitsgerüst im Wirtschaftshof, im Außenbereich, Raumgerüst aus Rahmengerüst gemäß DIN EN 12811-1, frei stehend, Abbau wird gesondert vergütet. Standgerüst, flächenorientiert, mit 2 Gerüstlagen, mit senkrechtem Seitenschutz, allseitig, verankern, Befestigung in der Tragkonstruktion der Wände aus Beton, auf tragfähiger geneigter Standfläche (Wirtschaftshof) - Einrüstung für WDVS-Arbeiten (Putzoberfläche) an Decken - Lastklasse 3 (2 kN/m ²) <u>Abmaße Wirtschaftshof:</u> Grundrissfläche: ca. 610,00 m ² Lichte Raumhöhe: bis ca. 5,50 m Aufstellort: E-1, Wirtschaftshof (Deckenuntersicht)				
		3.160,00	m ³	.....	.....
1.14.2	Wie Position 1.14.1, jedoch Erstellen Raumgerüst Terrasse Café, LK 3, H: ca. 5,50 m				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Aufstellort: E0, Gebäudeeingang und Terrasse Cafeteria	1.380,00	m³	.....	.....
1.14.3	Gebrauchsüberlassung, Raumgerüst Gebrauchsüberlassung für Raumgerüst als Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1, für 8 Wochen.	36.320,00	m³Wo	.....	.....
1.14.4	Abbau Arbeitsgerüst Abbau Raumgerüst als Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1, wie zuvor beschrieben	4.540,00	m³	.....	.....
1.14.5	Erstellen Raumgerüst Treppenkopf, LK 3, H: ca. 5,85 m Erstellen Arbeitsgerüst im Treppenhauskopf, im Innenbereich, Raumgerüst aus Rahmengerüst gemäß DIN EN 12811-1, frei stehend, Abbau wird gesondert vergütet. Standgerüst, flächenorientiert, mit 2 Gerüstlagen, mit senk- rechtem Seitenschutz, allseitig, verankern, Befestigung in der Tragkonstruktion der Wände aus Beton, auf tragfähiger geneigter Standfläche (Innentreppe/ Zwischenpodest) - Einrüstung für z. B. Putz-, Maler-, Trockenbau- und Montagearbeiten - Lastklasse 3 (2 kN/m²) <u>Abmaße Treppenkopf:</u> Grundrissflächen TRH 1-7: ca. 26,00 m² Lichte Raumhöhe: bis ca. 5,85 m Aufstellort: Treppenhauskopf, Treppenhäuser 1 bis 7	960,00	m³	.....	.....
1.14.6	Gebrauchsüberlassung, Raumgerüst Treppenkopf Gebrauchsüberlassung für Raumgerüst Treppenkopf als Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1, für 8 Wochen.	7.680,00	m³Wo	.....	.....
1.14.7	Abbau Raumgerüst Treppenkopf Abbau Raumgerüst Treppenkopf als Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1, wie zuvor beschrieben	960,00	m³	.....	.....
1.14.8	Absturzsicherung in Treppenhäusern				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Absturzsicherung in Treppenhäusern, am Treppenauge, aus Stahlrohr, Kupplungen, mit Hand- und Knielauf entspr. UVV und Arbeitsstättenrichtlinie, in Abmessung und Ausführung nach BGI 807 "Sicherheit von Seitenschutz, Randsicherungen und Dachschutzwänden als Absturzsicherungen bei Bauarbeiten" bzw. UVV "Bauarbeiten" (BGV C 22), herstellen, seitlich am Treppenauge verankern, das Belegen der Treppenläufe und Podeste mit Betonwerkstein/ Fliesen etc. muss ohne Behinderung möglich sein, nach Gebrauch Treppengeländer abschnittsweise demontieren und abfahren.				
	Maximale Abmessungen des Treppenauges: - Länge: bis ca. 3,65 m - Breite: bis ca. 0,40 m - lichte Höhe des Treppenhauses: bis ca. 22,50 m				
	HINWEIS: Menge bezieht sich auf laufende Meter Absturzsicherung am Treppenauge, dem Treppenlauf folgend.				
	Aufstellort: Treppenhauskopf, Treppenhäuser 1 bis 7	305,00	m	.....	.....
1.14.9	Gebrauchsüberl. Absturzsicherung in Treppenhäusern Gebrauchsüberlassung für die vorbeschriebenen Absturzsicherung in Treppenhäusern, für 29 Wochen.	8.845,00	mWo	.....	.....
	</				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	E0, Gebäudeeingang und Terrasse Cafeteria	255,00	m²	.....	.....
1.15.3	Wie Position 1.15.1, jedoch				
	Erstellen Arbeitsplattform auf Raumgerüst (Treppenhauskopf, TRH 1 bis 7)				
	<u>Abmaße Treppenkopf:</u> Grundrissflächen TRH 1-7: ca. 26,00 m²				
	Aufstellort: Treppenhauskopf, Treppenhäuser 1 bis 7	182,00	m²	.....	.....
1.15.4	Gebrauchsüberlassung, Arbeitsplattform Gebrauchsüberlassung für Arbeitsplattform, für 8 Wochen.	8.376,00	m²Wo	.....	.....
1.15.5	Abbau Arbeitsplattform Abbau Arbeitsplattform, wie zuvor beschrieben	1.047,00	m²	.....	.....
1.15 Arbeitsplattformen auf Raumgerüsten					
1.16	Arbeitsebenen Installationsschächte				
1.16.1	Schachtbühnen in Schächten aus Gerüstbelägen erstellen Schachtbühnen begehbar bestehend aus Gerüstbelägen in Schachtquerrichtung verlegen, für die Montage der TGA in den Schächten, einzeln herausnehmbar, auf bauseitig vorhandene in Längsrichtung beidseitig angeflanschte U140-Träger aufgelegt, jeweils Grundfläche der Schächte ca. 4,60 x 3,30 m, insgesamt 6 Schächte	375,00	m²	.....	.....
1.16.2	Gebrauchsüberlassung Schachtbühnen Gebrauchsüberlassung für Schachtbühnen, alle Gerüstlagen genutzt für Montagearbeiten, für 12 Wochen.	4.500,00	m²Wo	.....	.....
1.16.3	Schachtbühnen abbauen Abbau Schachtbühnen, wie zuvor beschrieben	375,00	m²	.....	.....
1.16 Arbeitsebenen Installationsschächte					
1.17	Allgemeine und sonstige Leistungen				
1.17.1	Umverankerung (1x) Umverankerung der zuvor beschriebenen Fassadengerüste der Lastklasse 4 entsprechend bauseitigen Anforderungen im Zuge der Fassadenarbeiten, inkl. Kleinmaterial wie Stahlrohre bis 1,0 m Länge, Gerüstkupplungen, Anker in				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Stahlbeton, mit WDVS-, Pfosten-/Riegel- u. Metall-Fassade, verschließen mit Kunststoffkappe.				
	Abstand der Oberfläche Fassade zur Tragkonstruktion der Betonaußenwand ca. 50,0 cm, in Abstimmung mit den Fassadenfirmen und nach Freigabe der örtl. Bauüberwachung.	12.550,00	m²	.....	.....
1.17.2	Zeichnungen / Aufstellpläne Zeichnungen für die zu errichtenden Gerüste inkl. Treppenstandorte, Absetzplattformen etc. anfertigen und in 3-facher Ausfertigung liefern.	1,00	St	.....	.....
1.17.3	Zeichnungen / Aufstellpläne (Sondergerüstanker) Zeichnungen für die zu montierenden Sondergerüstanker, anfertigen und in 3-facher Ausfertigung liefern.	1,00	St	.....	.....
1.17.4	Verankerungsplan Verankerungsplan für alle zu erstellende Gerüste. Grundlage sind die vorliegenden Ansichts-, Schnitt- und Detailzeichnungen im Bereich der Fassade. Die Verankerungspunkte sind in dem Plan nach Art und Tragfähigkeit zu kennzeichnen. Die Planung ist bei Bedarf während der Ausführung fortzuschreiben und zu aktualisieren. Zu der Planungsleistung gehört auch die Abstimmung der Verankerungen für die spätere Anordnung der Dauergerüstanker mit dem AN Fassade, abgestimmt auf die finale Fassadenteilung.	1,00	St	.....	.....
1.17.5	Verankerungsprotokoll Gerüst Verankerungsprotokoll für vorbeschriebene Gerüstbauflächen.	1,00	St	.....	.....
1.17.6	Statische Berechnung Gerüst Statische Berechnungen DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen für alle vorbeschriebenen Gerüstbauarbeiten und in 3-facher Ausfertigung anfertigen und liefern. Dem AG sind die vollständigen, prüffähigen Unterlagen, nach Gerüstpositionen geordnet zur Prüfung und Freigabe zu übergeben. Eine Gerüststellung ohne vorliegende statische Berechnung darf nicht erfolgen.	1,00	St	.....	.....
1.17 Allgemeine und sonstige Leistungen					.....
1.18	Leistungen zum Nachweis Hinweis Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten sind nur auf Anweisung des AG auszuführen. Für nicht ausdrücklich abgeforderte Stundenlohnarbeiten				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

besteht keinerlei Vergütungsanspruch des AN.

Spätestens am folgenden Arbeitstag nach Ausführung sind die vollständigen Stundenzettel 2-fach, unter Angabe des Namens und Berufsbezeichnung des Arbeiters, der ausgeführten Arbeiten und ggf. Materialaufstellung, der Bauleitung vorzulegen.

Die Nachweise über Stundenlohnarbeiten müssen enthalten:

1. Name, Beruf und tägliche Stundenleistung der im Tagelohn beschäftigten Personen,
2. Aufstellung über die Verwendung der besonders zu vergütenden Materialien und Baustoffe, Aufstellung und Beschreibung der ausgeführten Leistungen.

Später verdeckte oder untergegangene Leistungen:

Werden Leistungen in Form von Stundenlohnarbeiten erbracht, die später nicht mehr nachvollziehbar sind (Abbruchleistungen, später überdeckte Leistungen), so sind vom AN geeignete Maßnahmen zur Dokumentation der erbrachten Leistung zu ergreifen, beispielsweise eine Fotodokumentation mit Handycamera. Kann der AN seinen Vergütungsanspruch mangels Beleg über die Leistungserbringung nicht belegen, so entfällt die Vergütung!

Vergütung von Stundenlohnaufwendungen

Nicht vergütet werden:

- Aufsichtsstunden (Bauleiter, Polier o. Ä.),
- Überstundenzuschläge,
- Anmarsch, Fahrzeiten, Materialbesorgung,
- Materialtransport, Gerätetransport,
- sonstige Vorbereitungsarbeiten, wie Werkzeuge herrichten u. ä.

Vergütet werden die tatsächlich am Arbeitsplatz anfallende Arbeitszeit, verwendetes Material für diese Leistungen (nach LV oder nachrangig Tagespreis des Baustoffhandels).

Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich:

- Lohn- und Gehaltskosten,
- alle Sozialkosten,
- Erschwernis- und sonstige Zuschläge,
- Lohnnebenkosten (Auslösungen, Wegegelder, Unterkunfts- und Übernachtungsgelder usw.),
- Wagnis und Gewinn.

Eine Einrechnung der Stundenlohnarbeiten in die LV-Summe (Angebot bzw. Auftrag) berechtigt nicht zur Ausführung dieser Arbeiten. Die Leistungen sind als Eventualposition zu verstehen und können ggf. auch unausgeführt bleiben, in diesem Fall erfolgt dann keine Abrechnung.

1.18.1

Stundensatz Facharbeiter

Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:

- Facharbeiter

30,00 h

.....

.....

1.18.2

Stundensatz Helfer

Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind
und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:

- Helfer

30,00 h

.....

.....

1.18 Leistungen zum Nachweis

.....

1 Gerüstbauarbeiten

.....

Zusammenstellung

1.1	Vorbereitende Arbeiten	.....
1.2	Fassadengerüste	.....
1.3	Hängegerüste	.....
1.4	Gerüstverbreiterungen/ -konsolen	.....
1.5	Sicherheitsvorkehrungen	.....
1.6	Schutzlagen auf Deckenflächen mit Abdichtung	.....
1.7	Gerüstbekleidungen	.....
1.8	Gerüstträger	.....
1.9	Absetz- und Arbeitsplattformen	.....
1.10	Bauaufzüge	.....
1.11	Treppenaufgänge	.....
1.12	Gerüstreppentürme	.....
1.13	Umsetzen von Fassadengerüsten	.....
1.14	Arbeits-/ Raumgerüste	.....
1.15	Arbeitsplattformen auf Raumgerüsten	.....
1.16	Arbeitsebenen Installationsschächte	.....
1.17	Allgemeine und sonstige Leistungen	.....
1.18	Leistungen zum Nachweis	.....
1	Gerüstbauarbeiten	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt	% -----
	Gesamtsumme	.....

Die Anlagenliste liegt dem LV in einem gesonderten Blatt bei.